Diakonie

diakoniestiftung
weimar bad lobenstein
gemeinnützige gmbh

Michaelis-bote 2020

www.michaelisstift.de
www.diakonie-wl.de

Gründung 1849
Michaelisstift Gefell

In diesem Jahr wird es aus Gründen des Infektionsschutzes nur ein internes, kleines Fest mit unseren Bewohnern geben. Wir hoffen, dass wir Sie im nächsten Jahr wieder in Gefell, dann zum 172. Jahresfest, begrüßen können!
Der Michaelisbote ist unser Gruß an Sie und die Brücke, mit der wir Kontakt zu uns verbundenen Menschen halten. Wir freuen uns auf das Wiedersehen!

Dr. Klaus Scholtissek,
Vorstandsvorsitzender Michaelisstift Gefell

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Mitarbeitende, Freunde und Förderer,

der diesjährige Michaelisbote ist ein wertvolles Spiegelbild der zurückliegenden Monate! Die Corona-Pandemie hat weltweit Millionen von Menschen unliebsam beschäftigt und oft genug in Atem gehalten – ebenso auch uns in den Wohnstätten und Arbeitsbereichen des Michaelisstiftes Gefell.

Viele neue Aufgaben haben sich gestellt, gewohnte Bahnen mussten verlassen, neue Wege gesucht werden. Hier haben die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und viele ehrenamtlich Helfende Beeindruckendes geleistet: Schnell wurde die Frage: Was geht nicht mehr? von der Frage: Was geht jetzt noch oder neu? abgelöst. Hier war viel Sachverstand, Herzblut und Gemeinschaftssinn am Werk. Hier haben wir auch gute und zuverlässige Unterstützung vom Gesundheitsamt und anderen Behörden des Landratsamtes in Schleiz erfahren. Für all das – auch für das, was im Verborgenen geschehen ist - sind wir sehr dankbar und hoffen gemeinsam, dass das Infektionsgeschehen besonnen und klug, Schritt für Schritt zurückgedrängt werden kann.

Dieses Jahr muss das bewährte, große Jahresfest des Michaelisfestes leider ausfallen – unser Diakonie-Kompass, unser Auftrag und unser Einsatz bleiben unbeirrbar.

Besonders herzliche Grüße

Dr. Klaus Scholtissek

Andreas Berger,
Wohnverbundleiter
für die Wohnstätten in Gefell,
Hirschberg und Tanna

Alles hat seine Zeit

Dieses Jahr lag etwas in der Luft. Etwas, was einem diese zum Atmen nehmen kann. Wenn es schon weder zu sehen noch zu greifen war, so hat es doch den Alltag auch bei uns im „Stift“ sehr verändert – das SARS Covid 2 Virus. So lag auch das Motto quasi in der Luft, klingt es zunächst doch beruhigend. Es klingt wie: „Jeden Tag wird es wieder hell, keine Nacht währt ewig und auf Regen folgt Sonne.“ Und es ist ja genau diese Erfahrung, dass sich alles abwechselt – unabhängig davon, wie gut oder schlecht wir das jeweils finden.

Wir möchten Ihnen mit dieser Ausgabe des Michaelisboten einen kleinen Einblick geben, in diese besondere Zeit in unseren Häusern. Wir stellen Wegmarken vor, die diese Zeit beeinflusst haben. Es ist eine menschliche Erfahrung, dass nichts Bestand hat. Es ist so, dass zwar „alles eine Zeit“ hat, die Frage ist aber, ob wir allem auch die Zeit geben, die es braucht. Und so wollen wir dankbar sein für die bisherige Bewahrung und geduldig sein und alles dafür tun, dass all die uns anbefohlenen Menschen geschützt bleiben von uns und dem, der alles in Händen hält.

Andreas Berger

Ein ungewöhnliches Jahr: Die Coronapandemie und die zahlreichen Einschr

einander gebracht, uns für Wochen isoliert. Hier sehen Sie die einscheidensten Stationen

12.03.
Schließen der Häuser von außen / strikte Trennung der Häuser

18.03.
Betretungsverbot der Werkstätten und der Förderbereiche

Desinfektionsmittel für Flächen und Hände / Beschaffung wird knapp

17.03.
Schließung der Tagespflege

08.04.
Einführung
Maskenpflic
Wohnbereic

15.06.
Öffnung Förderbereich Stelzen

25.05.
Öffnung der WfbM, jedoch noch nicht für Risikoklienten

01.07.
Die Tagespflege kann einige Gäste betreuen / 5 Jahre Tagespflege

Andreas: Ich muss das Beste daraus machen. Ich gehe viel spazieren. Leider sollen wir möglichst nicht in die Geschäfte gehen. Dazu brauchen wir einen Mundschutz. Der verrutscht auch schnell mal. Es ist schwierig, den Mundschutz aufzusetzen. Manche Menschen achten nicht auf den Abstand oder drängeln sich an mich heran. Da bekomme ich Angst. Ich will nicht krank sein – das kann auch mal schlimm ausgehen.

ränkungen zum Schutz vor Infektionen haben sämtliche Pläne für das Jahr 2020 durch-
en in dieser Zeit - So haben wir die Zeit erlebt:

Jürgen: Ich kann mit meinen Freunden telefonieren. Das geht gut. Meine Hobbys sind immer noch die gleichen, ich habe viel Zeit dafür. Eigentlich würde ich auch wieder arbeiten gehen, aber ich will mich nicht anstecken. Meine Freundin hat Krankheiten, sie soll nicht krank werden. Das Wetter ist schön und wir dürfen wieder auf den Bolzplatz. Da ist viel Abstand. Mir geht es gut, darüber bin ich froh.

12.04.
Ostersonntag - Hofkonzert

14.04.
Beratungsbesuch durch Dr. med. Voigtländer vom Gesundheitsamt des Landkreises

der
ht im
ch

Unterstützung durch Mitarbeitende der Michaelisschule, Tagespflege, Werkstatt Stelzen und Altengesees

Verhinderungspflege für einige Gäste der Tagespflege in der Häuslichkeit

01.09.
Wiederöffnung der Tagespflege für alle Gäste

01.08. Urlaub auf dem Gelände / Zelten im Garten

Sindy: Manchmal ist mir langweilig. Meine Freunde fehlen mir, aber ich schreibe viel Whatsapps. Was ich richtig toll finde ist, ich habe Zeit für neue Sachen. Ich kann jetzt zaubern, also ich lerne es, so mit Zauberkasten und Karten und vielen Tricks. Außerdem male ich gerne und will auch wieder Bänder knüpfen. Das habe ich sonst nie geschafft. Manchmal gehe ich auch spazieren. Ich wünsche mir, die Krankheit soll wieder weggehen und ich will, dass alle gesund und munter bleiben.

Andre´: Ich bin ein Opitimist und sehe die Sache locker. Es ist schön, nicht zur Arbeit zu müssen. Da kann man in Ruhe frühstücken. Die Mitarbeitenden versuchen uns gut zu beschäftigten. Trotzdem sind viele Bewohner total gestresst. Sie verstehen nicht, warum das alles sein muss. Das ist für alle anstrengend. Wir gehen viel spazieren und machen unser Zimmer öfter sauber.

Michaelis-bote

2020

Michaelisstift Gefell

Impressum

- Herausgeber: Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gemeinnützige GmbH, Bayerische Straße 13, 07356 Bad Lobenstein, Tel. 036651 3989-0, Fax 036651 3989-1009 Internet: www.diakonie-wl.de, Mail: info@diakonie-wl.de
- Redaktion: Andreas Berger, Sandra Smailes
- Layout/Satz: Sandra Smailes, Diana Oertel

Auflage 500 Stück, September 2020

Mit großem Abstand - so dürfen seit 1. September wieder alle Tagesgäste kommen.

Endlich wieder zusammen - Von der Coronapause der Tagespflege

So wie die Wohn- und Werkstätten wurde auch die Tagespflege im Lebenskulturhaus vom Virus und dem Schutz vor Verbreitung eiskalt erwischt. Von heute auf morgen musste die Tagespflege ab 17. März geschlossen werden.

Was folgte war Bestürzung. Mancher Tagesgast braucht die Struktur, die Gesellschaft und das Kümmern am Tag. Angehörige haben angerufen, die Verunsicherung, wie Pflege und Versorgung in der Häuslichkeit geregelt werden können, war die größte Sorge. Die Angst vor dem unbekannten Virus, Existenzängste der Mitarbeitenden, Kurzarbeit, Kündigung des Fahrdienstes, Aufgaben in anderen Einrichtungen übernehmen - obwohl die Kinder nicht zum Kindergarten oder in die Schule gehen konnten ...; die Liste an neuen Herausforderungen war lang, sehr lang. Mit Gesprächen, lieben Worten am Telefon, per Mail oder Post wurde Kontakt gehalten. Schnell wurde das mobile Seniorenbüro aktiv, Verhinderungspflege wurde angeboten und umgesetzt, die Versorgung mit Lebensmitteln wurde mit Unterstützung der Feuerwehr organisiert. Parallel dazu gab es Personalveränderungen, Umsetzungen, Gespräche mit dem Ministerium und dem Landratsamt.

Dann, am 1. Juli, dem 5. Jahrestag unserer Tagespflege in Gefell, durften einzelne Gäste und auch nur unter bestimmten Hygienevorkehrungen, wieder aufgenommen und betreut werden. Die Wiedersehensfreude war groß. Seit dem 1. September sind wieder alle Plätze belegt, wieder alle in guter Gemeinschaft. Die Erinnerung an die Schließzeit steckt uns tief in den Gliedern. Wir nehmen alle Regeln zum Schutz vor Infektionen sehr ernst, akzeptieren diese und hoffen, dass uns eine solche Zeit nicht wieder ereilt.

Wir bitten um Spenden für einen Sandkasten in Schiffsform.

Eine Idee wird Wirklichkeit - Unser Außengelände ist fast fertig

Der Umbau unserer Freizeitfläche macht Fortschritte! Inzwischen konnten wir dank Ihrer Unterstützung die Grillhütte, das Trampolin und eine Outdoorhängematte realisieren. Im Frühling nächsten Jahres soll ein Sandkasten in Form eines Schiffes auf dem Gelände platziert werden. Dafür erbitten wir in diesem Jahr Ihre Spende.

Sie können sich an Wohnverbundleiter Andreas Berger wenden: Tel.: 036649 - 883-10 oder gern direkt spenden. Unsere Bankverbindung:

Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein bei Kreissparkasse Saale-Orla

IBAN: DE92 8305 0505 0002 1274 74 / BIC: HELADEF1SOK

Verwendungszweck: Außengelände Michaelisstift 2020 Vielen Dank!

Wir freuen uns auf Sie!

Trauen Sie sich!

Wollten Sie schon immer mit Menschen arbeiten, auch mit Handicap? Sie haben sich nur noch nicht getraut? Dann fragen Sie doch einfach bei uns an oder bewerben Sie sich. Wir freuen uns auch über Quereinsteiger/-innen.

Wir informieren Sie gern. Schauen Sie nach offenen Stellen auf unserer Internetseite oder wenden Sie sich an Wohnverbundleiter Andreas Berger, Tel.: 036649 - 883-10 oder die Leiterin der Tagespflege Ramona Kleinhenz, Tel.: 036649 - 883-60.

Wir sehen uns!
Beim nächsten Fest oder als neue/r Mitarbeiter/in.